



Auf die Plätze, fertig, los: Kinder und Jugendliche dürfen und sollen auch zukünftig wieder mit- und gegeneinander rennen, so wie hier vor zwei Jahren bei den Leichtathletik-Kreismehrkampfmeisterschaften in Unterjesingen (von links Nathanael Kirchmaier (VfL Pfullingen), Emil Veith (LV Pliezhausen), Lennart Streubesand (SV Unterjesingen), Jannes Kuhn (LV Pliezhausen) und Paul Tebbe (SV Unterjesingen)).

Bild: Ulmer

Als Modellprojekt zugelassen

Sportpolitik Das Sozialministerium unterstützt die Tübinger Initiative #BewegtEuch. Damit werden auch die begleitenden Untersuchungen des Projekts finanziert. *Von Tobias Zug*

Als die Tübinger Initiative #BewegtEuch Anfang Mai gegründet wurde, waren die Sportstätten geschlossen, Sport in größeren Gruppen außerhalb des Spitzensports praktisch ausgeschlossen, da die maßgebende Inzidenzzahl weit über 100 lag. Die Tübinger Notärztin Lisa Federle trommelte erst leise, dann immer lauter mit ihrem befreundeten Schauspieler Jan Josef Liefers und Sportmoderator Michael Antwerpes, Kindern und Jugendlichen auch in Corona-Zeiten Sport zu ermöglichen. Dafür holten sie unterstützende Stimmen von Prominenten wie Ex-Fußball-Bundesliga-Trainer Ottmar Hitzfeld, Biathlon-Olympiasiegerin Magdalena Neuner und zuletzt auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

Die Initiatoren hatten bei der Landesregierung den Antrag gestellt, die Aktion als Corona-Modellprojekt für Tübingen und

Berlin zuzulassen, wonach Sportvereine wieder Kinder- und Jugendsport in größeren Gruppen anbieten dürfen, wenn die Beteiligten aktuelle negative Corona-Schnelltest nachweisen.

Sport ohne Beschränkungen

Mittlerweile ist die Inzidenzzahl im Landkreis Tübingen schon länger stabil unter 100, seit einigen Tagen sogar unter 50. Kontaktarmer Freizeit- und Amateursport, zu dem unter anderem Fußball zählt, kann hier wieder mit bis zu 20 Personen betrieben werden. Nach TAGBLATT-Informationen hat das Sozialministerium die Tübinger Initiative als Modellprojekt zugelassen, offiziell sollte es am gestrigen Freitagabend oder heutigen Samstag noch bestätigt werden. Unnützlich sei diese Zulassung jetzt trotz der Öffnungen nicht, sagt Lisa Federle. Denn dadurch werden die begleitenden Studien finanziert. So soll das Sportinstitut

der Uni Tübingen eine Umfrage organisieren, dazu alle Kinder und Jugendlichen der teilnehmenden Sportvereine des Projekts befragen (TSG Tübingen, TSV Lustnau, TV Derendingen, Tübingen Hawks, dazu die Initiative Schwimmen für alle Kinder). „Das ist uns wichtig“, sagt Federle, „denn wenn in Zukunft wieder mal alles geschlossen wird, haben wir die nötigen Studien, um den Sport gegebenenfalls und unter bestimmten Bedingungen zulassen zu können.“

Der Projekt-Antrag an die baden-württembergische Landesregierung beinhalte ebenso den Sportbetrieb für Kinder und Jugendliche im Freien ohne Einschränkung von Teilnehmerzahl und Spielformen unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen. Heißt konkret: Kinder und Jugendliche der Projektvereine können jetzt ohne Beschränkungen komplett trainieren. In Tübingen. „Mit Berlin“, sagt Federle, „das dauert noch ein bisschen.“

Warten auf Jan Josef Liefers

Die Initiatoren der Initiative #BewegtEuch wollen, wie berichtet, auch einen Verein für ihre Bewegung gründen. In den nächsten zwei Wochen soll das geschehen, sagt die Tübingen-

er Notärztin und #BewegtEuch-Gründerin Lisa Federle. Mitgründer und Schauspieler Jan Josef Liefers hat derzeit Drehtermine, als einer der Vereinsgründer soll und muss er dann vor Ort in Tübingen sein.

Die Vereinsgründung soll unter anderem die rechtlichen Voraussetzungen schaffen, „dass wir sofort steuern können, falls zukünftig mal wieder etwas passiert“, wie Federle sagt.